

## Città morta

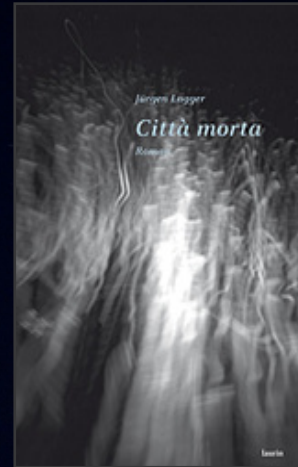
Roman

Jürgen Lagger

ISBN: 978-3-902719-92-8

176 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag  
edition laurin bei innsbruck university press • iup  
Preis: 12,68 statt 16,90 Euro

Ein namenloser Ich-Erzähler flaniert – anfangs ziellos, dann auf der Suche nach dem verklärten Objekt seiner Begierde – durch die Innenstadt Roms. Città morta setzt mit der Ankunft des Protagonisten am Bahnhof Roma Termini ein und begleitet selbigen dann auf seinen Streifzügen durch die Stadt. Der in bewusster Anlehnung an Thomas Manns Tod in Venedig konzipierte Roman liefert eine sehr persönliche Bestandsaufnahme Roms und seiner Bewohner. Città morta ist ein privates Stadtprotokoll, versucht die Poetik des Raumes zu begreifen, nicht nur, aber auch an touristisch überlaufenen Orten, selbst dort auf der Suche nach einer immer noch vorhandenen Intimität. Für einen Roman ungewöhnlich ist seine fließende, lyrische Form (auch der Flattersatz), die die Flüchtigkeit des Gesagten unterstreicht. Eine dreistimmige Elegie der Stadt als lebender, damit auch verfallender Organismus: der Körper Stadt.



Bestellen

## Futurismo al 100% 100% Futurismus

Sabine Schrader, Barbara Tasser (Hg.)

ISBN 978-3-902811-38-7

brosch., 200 Seiten, zahlr. Farbabbildungen  
2012, innsbruck university press • iup  
Preis: 22,43 statt 29,90 Euro

Der 20. Februar 1909 gilt als Geburtsstunde der ersten, der historischen Avantgarden. F.T. Marinetti feiert auf der ersten Seite des Pariser Le Figaro in einem 11-Punkte-Manifest samt einer poetischen Rahmenrede seine Liebe zur Gefahr, zum Mut, zur Kühnheit der Revolte, er preist die Energie, die Schnelligkeit und die fiebrige Schlaflosigkeit. Marinetti und die Futuristen streben danach, die Grenzen zwischen Kultur und Alltag aufzuheben und entwerfen, ganz abgesehen von den futuristischen Künsten, auch eine futuristische Mode und Küche. Die Bedeutung der Avantgarden ist für die Gegenwart ungebrochen, wie der vorliegende Sammelband zeigt. Dank eines kulturwissenschaftlichen Fokus rücken dabei Fragen nach intermedialen und performativen Strategien, nach Genderinszenierungen und der transnationalen Wirkungsgeschichte in den Vordergrund.



Bestellen

